Fürstenfeldbruck, 27.3.2014

Reisebericht Liberia, 9.-23.3.2014

Liebe Freunde der kleinen Famata,

wie viele von Ihnen mitbekommen haben, habe ich zwei Wochen in Liberia verbracht, mit dem Ziel, die kleine Famata in einem Internat unterzubringen, da anders die von uns allen gewünschte schulische und persönliche Entwicklung des Kindes nicht zu gewährleisten ist.

Das Ergebnis zusammengefaßt: Famata ist in einem guten Internat untergebracht und fühlt sich dort gut aufgehoben, und auch ihre Eltern sind sehr glücklich mit der Situation.

Nun aber von Anfang an...

Am 9.3. bin ich nach Liberia geflogen, mit dem einzigen Ziel, für Famata ein Internat zu finden und sie dort möglichst vor meiner Abreise unterzubringen. Thomas Böhner war in der Zeit auch in Liberia, was mir die Logistik deutlich erleichtert hat.

Andrea Schaal von Pro Liberia hatte mir den Kontakt zu Father Johnny, einem katholischen Priester in Monrovia, vermittelt. Father Johnny hatte sich bereit erklärt, mich bei der Suche nach einem Internat zu unterstützen. Mit ihm habe ich in den ersten zwei Tagen meines Aufenthalts drei verschiedene Internate besichtigt und bewertet.

Bei der Auswahl des Internats mußte unter anderem auch der schulische Stand von Famata berücksichtigt werden. Wie sich leider erst während der Diskussionen mit den Vertretern der Internate herausstellte, ist Famata derzeit erst im zweiten Jahr Kindergarten. Dieser Kindergarten ist zwar wie eine Vorschule an die eigentliche Schule angegliedert, aber elementare Fähigkeiten wie Lesen und Schreiben werden erst ab der ersten Klasse der Schule gelehrt. Konsequenterweise kann unsere Famata derzeit weder lesen noch schreiben, obwohl sie im Mai bereits 11 Jahre alt wird.

1. **Rick's Institute** (http://www.ricksonline.org/) in Monrovia – von der Qualität her sicherlich sehr gut. Allerdings hatte Famata dort keine Chance, aufgenommen zu werden, da ihr Wissensstand nicht altersgemäß ist.
2. **Liberia Mission** (http://www.franciscanworks.org/our-work/liberia-mission.aspx) nordöstlich von Monrovia – ein recht gutes Internat mit derzeit 22 Mädchen und 49 Jungen. Die Schule wird tagsüber auch von Schülern außerhalb des Internats besucht.

3. **Konola Mission** (http://konola.org/) etwa 100km nordöstlich von Monrovia – ein sehr großes Internat, das einen etwas heruntergekommenen Eindruck macht. Die Schlafräume werden von bis zu jeweils 16 Kindern geteilt, und die Gebäude und insbesondere die sanitären Einrichtungen wirken schäbig.

In Bezug auf Gebühren besteht praktisch kein Unterschied zwischen diesen Schulen. Pro Jahr müssen etwa US$1500 aufgebracht werden. Aussagen, daß ein Kind dort für wenige 100 Dollar untergebracht werden könne, haben sich schnell as unrealistisch herausgestellt. Dafür kann man ein Kind in eine Schule schicken, aber die Unterbringung ist darin nicht enthalten.

Folglich gab es für Famata nur die Option *Liberia Mission*. Auf dem Kartenausschnitt sieht man die Lage der Schule in Relation zu Monrovia und Bong Mines, der Heimatstadt von Famata. Außerdem sind auch die beiden Buschkliniken in der Nähe von Bong Mines eingezeichnet, die von Help Liberia unter Leitung von Thomas Böhner betrieben werden.

Die Unterbringung der Kinder erfolgt in getrennten Gebäuden für Mädchen und Jungen. 6 bis 7 Kinder teilen sich einen Schlafraum mit eigenem Sanitärbereich. Im Mädchenbereich ist eine junge Irin – Mary Ann – als Hausmutter verantwortlich. Der Direktor der Schule – Joe Sehnert – ist Amerikaner, der nach einer Karriere in der Wirtschaft seit drei Jahren die Schule leitet und gerade seinen Vertrag für weitere drei Jahre erneuert hat.

Mit diesem klaren Ergebnis bin ich dann zusammen mit Father Johnny nach Bong Mines zu Famata und ihrer Familie gefahren, und wir haben sie über unsere Erkenntnisse informiert. Wir haben uns dann sofort wieder mit Famata und ihrem Vater Alfred zur Schule begeben und haben Famata dort

vorgestellt. Dabei wurden gleich die entsprechenden Dokumente unterschrieben, und es wurde abgesprochen, daß ich Famata nach dem Wochenende in die Schule bringen würde. Uns wurde dann noch eine Liste mit Kleidungsstücken und Utensilien übergeben, die wir zum Schuleintritt mitbringen sollten.

Am darauffolgenden Dienstag haben wir zunächst in Kakata mit Famata, Alfred und Famatas Cousine Kula die meisten der Dinge von der Liste eingekauft und sind zur Schule gefahren. Dort wurden wir von Mary Ann und mehreren Mädchen empfangen, die Famata gleich beim Auspacken geholfen haben. Das neue Schuljahr fängt im September an. Mary Ann wird sich in nächster Zeit intensiv um Famata kümmern und dafür sorgen, daß sie ihren Rückstand möglichst schnell aufholen kann. Zum Schuljahresbeginn wird dann entschieden, in welche Klasse sie einsteigen wird. Vorerst ist sie offiziell dort noch im zweiten Jahr Kindergarten, da sie die Voraussetzungen für einen Einstieg in die erste Klasse mitten im Schuljahr offensichtlich noch nicht erfüllt.

Damit war nach wenig mehr als einer Woche eigentlich meine Mission in Liberia erfüllt. Ich hatte dann noch Gelegenheit, Thomas Böhner zu den beiden Buschkliniken zu begleiten und dabei – von Touristen vollkommen unverdorben – zwei malerische liberianische Dörfer kennenzulernen. Bei dieser Gelegenheit ist mir erst richtig bewußt geworden, welche wichtige Rolle diese Kliniken dort spielen und auch welches Ansehen Thomas in der ganzen Gegend genießt. Meine Hochachtung!

Am Sonntag vor meiner Abreise habe ich dann noch mal einen kurzen Aufenthalt in der Schule eingelegt, um Famata noch ein paar restliche Dinge zu bringen und zu sehen und zu fühlen, wie es ihr geht. Mary Ann erzählte mir, daß sich Famata bereits ganz problemlos in die Gemeinschaft eingefügt hat. Sie hat Famata auch als intelligent und lernwillig beschrieben und ist zuversichtlich, daß sie schnell aufholen wird.

Famata hat auf mich einen sehr glücklichen und zufriedenen Eindruck gemacht. Auch ihre beiden Eltern sind sehr froh und glücklich über die Lösung. Ich möchte Ihnen deren herzlichen Dank weitergeben, dafür daß Sie mit Ihren Spenden dazu beitragen, daß Famata die bestmögliche Ausbildung bekommen kann.

Für diejenigen, die sich noch nicht finanziell beteiligt haben: es gibt bei der Postbank ein Sparkonto auf meinen Namen, von dem ich die Gebühren bezahlen werde (ich warte derzeit noch auf die Rechnung von der Schule). Uta Grefe hat neben mir vollen Zugriff auf das Konto.

Die Bankverbindung ist

Konto Nr. 3065846675
BLZ: 70110088
IBAN: DE47701100883065846675
BIC: PBNKDEFF

Wenn Sie für Famatas Ausbildung spenden wollen, teilen Sie es mir bitte kurz mit, damit ich den Überblick behalte. Es sind sowohl Einzelbeiträge als auch regelmäßige Zuwendungen willkommen. Bitte denken Sie daran, daß wir für das Kind eine langfristige Verpflichtung eingegangen sind. Das Schlimmste, was wir Famata antun könnten, wäre, sie wieder aus dem Internat herauszunehmen, weil die Finanzierung dafür ausgetrocknet ist.

Hier sind meine eigenen Kontakdaten:

Wolfgang Fischer
Siedlerstr. 8b
82256 Fürstenfeldbruck

Tel. 0170 / 575 4203
E-Mail: wolfgang.fischer@df2si.de

An dieser Stelle möchte ich nicht versäumen, mich bei den Personen zu bedanken, ohne deren Hilfe ich diese Aufgabe nicht so schnell hätte lösen können:

Uta Grefe, Andrea Schaal, Kula Johnson, Gerti Serowy, Thomas Böhner, Johnny-Clement Kombo, Francis Amissah

Eine etwas umfangreichere Sammlung von Bildern mit meinen Eindrücken von Liberia können Sie sich unter https://www.dropbox.com/sh/lgtadq14hvlzlcf/PPo1jyfGIP anschauen.